

# Abwechslungsreich, attraktiv und sehr niveauvoll

## Kreismusikschule

Jahreskonzert mit perfekt einstudierten Vorträgen

■ **Idar-Oberstein.** Das Abschlusskonzert der Kreismusikschule Birkenfeld am Schuljahresende ist nach einem langen, ereignisreichen Jahr noch einmal für alle Vortragenden eine besondere Herausforderung. Moderatorin Anneliese Hanstein erinnerte an einige Ereignisse der vergangenen Monate wie die Einweihung der vom Künstler Victor Rubanov neu gestalteten Fassade der Geschäftsstelle. In einer globaler werdenden Welt werden auch die Schüler an der Musikschule immer internationaler. Viele Kinder aus Oak Garden in Hoppstädten-Weiersbach lernen an der Kreismusikschule ein Instrument. Auch syrische Jungen und Mädchen werden unterrichtet und mit der mitteleuropäischen Musiktradition vertraut gemacht.

Im März wurde ein neuer Vorstand gewählt, der durch hohe Fachkenntnis die Musikschulleitung unterstützt. Im Kollegium wurde Nathalia Grotenhuis von Tobias Messerschmidt in der Schlagzeugausbildung abgelöst. Emilia Kulmann geht in Ruhestand. An ihrer Stelle führt Anna Könnings die musikalische Früherziehung weiter. Sie steht auch als Harfenlehrerin zur Verfügung. Maryna Benze übernimmt die Sparte Gesang.

Wer vor Beginn des Konzerts im Publikum skeptisch war, ob die



Bei den Geigenschülerinnen verzeichnet die Kreismusikschule einen regelrechten Boom.

Foto: Kreismusikschule

Motivation der Schüler nach dem langen Schuljahr noch stimmte, wurde schon nach den ersten Tönen eines Besseren belehrt. Das von Musikschulleiter Rudolf Rissling zusammengestellte Programm begeisterte mit abwechslungsreichen, attraktiven und niveauvollen Beiträgen. Ob als Ensemble oder Solist – alle überzeugten in der Göttenbach-Aula mit perfekt einstudierten Vorträgen. Die unterschiedlichen Werke lösten bei den Zuhörern mitunter ein Wechselbad der Gefühle aus. Und es gab Erstaunliches zu hören. Das Violinquartett, welches aus Carolin Meiren, Nini Wang, Julia Wang und Aurelia Gassmann besteht, spielten eine Gavotte von Bach. Majestätisch erklang danach „Trompet Tune“, gespielt vom Trompetenschüler Hermann Dringelstein.

Fatima Haj Battal gestaltete mit zarten Gitarrentönen eine arabisch Nacht. Jason Pankratz spielte auf seiner Geige ein Kirchenlied. Souverän meisterten Karolina und Valerie Tomanova, beide waren voriges Jahr Preisträger bei „Jugend musiziert“, den „Türkischen Tanz“ vierhändig von Anne Terzibaschtsch. Lisa Herbert lernt Querflöte. Ihr Allegro von Wolfgang Amadeus Mozart passte perfekt zur CD-Begleitung.

Unter den weiteren Beiträgen waren viele mit Geigen. Es ist erfreulich, dass dieses Instrument immer beliebter wird und so die musikalische Vielfalt erhalten bleibt. Mit der Geige traten noch Greta Kliebisch, Maxima Gilcher, Leon Aghayan und Mia Simon auf.

Franziska Knieling begleitete auf dem Klavier professionell den

Waldhornspieler Torben Schmidt und die erst neun Jahre alte Lina Haas, die dem Flügelhorn bereits erstaunliche Töne entlockte. Franziska Knieling war auch am Keyboardensemble beteiligt, zu dem ebenfalls Leon und Kira Bohrer gehören. Sie musizierten gemeinsam „I Like Chopin“. Solistisch waren die drei ebenfalls zu hören. Leon hatte „Die Moldau“ mit Swing unterlegt, Kira tat es mit dem Allegro aus Mozarts Symphonie Nr. 40 ebenso. Franziska wählte bei ihrem Rondo von Muzio Clementi am Flügel die klassische Variante.

Je länger die Schüler auf ihrem Instrument spielen, umso größer wird ihre Fähigkeit, beim Publikum unterschiedlichste Gefühle auszulösen. Anna Hoberg gelang es mit der Titelmelodie von „The Lion King“, gespielt auf der Quer-

flöte. Große Melodiebögen, dynamische Abstufungen, feine Artikulation, das sind die Zutaten, die auch Eva Jungmann auf dem Klavier für „Giorni dispari“ von Ludovico Einaudi nutzte. Michelle Focke packte in ihr „Blumenlied“ von Gustav Lange noch eine Portion Leidenschaft dazu. Hervorzuheben ist auch der Vortrag von Daniel Wang auf der Geige, den Tiberius Busneag auf dem Cello begleitete. Sie musizierten als Duo perfekt zusammen. Artikulation, Dynamik, Agogik – alles war fein aufeinander abgestimmt.

Zwei Ensembles komplettierten das Konzert. Zum anderen war das Saxophonensemble mit zwei Stücken zu hören. Anna-Lena Schlachter, Timo Eichmann, Katja Gerhard, Reinhard Müller und Hans Peter Bohrer hörte man ihre langjährige Erfahrung im Zusammenspiel an. Das Streicherensemble, das aus 21 Mitgliedern besteht, die Geige oder Cello spielen, beendete das Konzert mit einem Walzer von Johannes Brahms. Der Klang des Orchesters, die Begeisterung, mit der die Spieler auftraten – dieser Auftritt war so mitreißend, dass das Publikum eine Zugabe forderte, die auch gern gewährt wurde.

Lehrer der aufgetretenen Schüler sind Hans Peter Bohrer (Saxophon), Irina Busneag (Geige), Tiberius Busneag (Cello/Gitarre), Octavian Florut (Trompete/Waldhorn/Flügelhorn), Anneliese Hanstein (Querflöte), Antonina Maksimenko (Klavier) und Rudolf Rissling (Keyboard/Klavier).